Burggrafenamt

„Mit den 2 neuen Brücken ist der Radweg perfekt – ein kleines Juwel, das der Passer entlang ins Passeiertal führt und für Einheimische und Touristen eine Bereicherung darstellt."

Martin Stifter, Verantwortlicher des Bereichs Radwege in der Bezirksgemeinschaft

MITTWOCH, 21.2.
Tag 9° Nacht -1°
Harmlose Wolken, überwiegend sonnig.

DONNERSTAG, 22.2.
Tag 9° Nacht -1°
Stärker bewölkt, nur ab und zu Sonne.

FREITAG, 23.2.
Tag 9° Nacht -1°
Stärker bewölkt, vermutlich trocken.

Christian Gruber ist neuer Ortsobmann des hds in Hafling

HAFLING. **Christian Gruber** (links) wird für die nächsten 5 Jahre in der Gemeinde Hafling den Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol (hds) als Ortsobmann vertreten. Er folgt dem langjährigen Obmann Josef Egger nach. Haflings Bürgermeister **Andreas Peer** (rechts) gratulierte und berichtete, dass der Ausbau des Glasfasernetzes auf einem guten Weg sei. Die öffentlichen Einrichtungen, die Handwerkerzone und einige Haushalte hätten bereits Breitband. Peer stellte auch das neue Dorfentwicklungskonzept vor (die „Dolomiten" berichteten bereits). hds-Bezirksleiter Walter Zorzi dankte Christian Gruber für das Engagement und präsentierte eine neue landesweite Aktion: die „monni card". Der Verband stellt den Betrieben ein eigenes POS-Gerät zu vorteilhaften Bedingungen und mit multifunktionalen Zusatzleistungen zur Verfügung. ©

MAGAZIN FÜR DIE EUROPAREGION TIROL
Radius
www.mediaradius.it
informativ.
werbewirksam.
emotionell.

„Wir sind absolut im Zeitplan"

MOBILITÄT: Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt lässt 2 neue Brücken über die Passer auf dem Radweg ins Passeiertal errichten

Von Lisa Ehrenstrasser

ST. MARTIN. Obwohl der Winter heuer ein kräftiges Lebenszeichen von sich gibt, schreiten die Arbeiten an den beiden neuen Brücken am Radweg ins Passeiertal gut voran. „Wir sind absolut im Zeitplan", freut sich Martin Stifter, der in der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt verantwortlich ist für die Radwege. Bis zum Beginn der Radsaison werden die beiden Brücken befahrbar sein.

2016 hat sich herausgestellt, dass die Eisenbrücke über die Passer bei der Kläranlage in der Kalbe (Neuhaus) auf dem Gemeindegebiet von St. Martin in einem sehr schlechten Zustand ist (die „Dolomiten" berichteten). Sie wurde nur mehr für eine maximale Belastung von 100 Kilogramm für ein Jahr kollaudiert.

Die Überprüfung der zweiten Passerbrücke in Saltaus beim Campingplatz ergab, dass auch diese in den nächsten Jahren neue errichtet werden muss. Die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt nahm sich beider Brücken an, liegen sie doch auf dem Radweg ins Passeiertal.

Im Herbst 2016 wurde das Ingenieurbüro Baldini in Marling mit der Planung von 2 neuen Brücken beauftragt. Die neue Brücke beim Campingplatz in Saltaus kostet 477.000 Euro, die Brücke bei der Kläranlage 385.000 Euro (ohne Mehrwertsteuer).

Die neue Passerbrücke bei der Kläranlage in der Kalbe auf dem Gemeindegebiet von St. Martin (im Bild) wird ebenso wie die neue Radwegbrücke beim Campingplatz in Saltaus vom Bachbett und vom Radweg aus gebaut. Stefan Baldini

Beide bestehenden Brücken sind nur 1,3 Meter breit, sodass bisher Fußgänger und Radfahrer nicht aneinander vorbeikamen und es deshalb regelmäßig zur Wartezeiten an den Brückenenden kam. Außerdem konnten Einsatz- und Wartungsfahrzeuge nicht passieren.

Die neuen Brücken werden neben den bestehenden errichtet, weil unter diesen die übergemeindliche Trinkwasserleitung aus Faltmar (Stadtwerke Meran), die Gasleitung (Selgas), Beregnungsleitungen und Glasfaserleitungen (Provinz und St. Martin) verlaufen. Die Leitungen müssen direkt von den alten auf die neuen Brücken transferiert werden.

Beide Brücken werden als Wildbachbrücken errichtet, in einer Breite von 3,8 bzw. 4 Metern mit Holzbohlen aus 20 Zentimeter dickem Lärchenholz und Holzgeländern aus Lärche. Die Brücke beim Campingplatz hat eine Spannweite von rund 48 Metern, jene bei der Kläranlage von rund 33 Metern.

Den Zuschlag für die Arbeiten an beiden Brücken hat die Firma Moosmair aus St. Martin erhalten. Bauleiter ist Ingenieur Stefan Baldini. Die Arbeiten werden zum Teil vom Bachbett, zum Teil vom Radweg aus ausgeführt. Die neuen Radwegbrücken können auch von Wartungsfahrzeugen bis 3,5 Tonnen und von Einsatzfahrzeugen befahren werden. Sie werden bis Ostern fertiggestellt sein.

© Alle Rechte vorbehalten

Mehr Bilder auf www.dolomiten.it

Hilfestellung für strukturschwaches Gebiet

SVP: Koordinierungsausschuss Hinterpasseier trifft Landeshauptmann Arno Kompatscher – Abwanderung vorbeugen

MOOS. Auf Initiative von SVP-Bezirksobmann Zeno Christanell gab es ein Treffen zwischen dem SVP-Koordinierungsausschuss Hinterpasseier und Landeshauptmann Arno Kompatscher, um aktuelle Anliegen zu besprechen.

Die Landesregierung legt den Fokus auf die Unterstützung des ländlichen Raumes, um Strukturnachteile auszugleichen. „Wir unterstützen die Peripherie und wollen gemeinsam mit den lokalen Verantwortungsträgern, die das Ohr bei den Leuten haben, die Probleme pragmatisch lösen", versicherte Landeshauptmann Arno Kompatscher den Vertretern des SVP-Koordinierungsausschusses Hinterpasseier, Alberich Hofer und Stefan Illmer, sowie dem Mooser Bürgermeister Gothard Gufler.

Diese brachten dem Landeshauptmann eine Reihe von Anliegen vor: vom Neubau der Stettiner Hütte bis zu Straßensanierungen und den wichtigen Erneuerungen bei den Materialseilbahnen. „Wir wollen mit einer guten Zusammenarbeit unter den Gemeinden, den Interessentschaften und der Landesverwaltung möglichst unbürokratisch Probleme lösen. Bisher haben wir gute Erfahrungen gemacht", bestätigen Hofer, Illmer und Gufler.

„Die Stärken des ländlichen Raums auszubauen und gleichzeitig nachteiligen Folgen des Strukturwandels entgegenzuwirken ist Aufgabe und Ziel der SVP", unterstrich Bezirksobmann Zeno Christanell. Mit gezielten Hilfestellungen sollen strukturschwache ländliche Gebiete auch dabei unterstützt werden, mit dem demografischen Wandel vor Ort aktiv umzugehen, die regionale Wertschöpfung nachhaltig zu erhöhen und die Beschäftigung im ländlichen Raum zu sichern. Die Erreichbarkeit sowie der Zugang zu einer zeitgemäßen Internetanbindung sind dabei 2 zentrale Säulen.

Ortsobmann Stefan Illmer (Stuls, von links), der Vizeobmann des Koordinierungsausschusses Hinterpasseier, Alberich Hofer, Bürgermeister Gothard Gufler, Landeshauptmann Arno Kompatscher, Gemeindereferent Konrad Pamer und Bezirksobmann Zeno Christanell haben versucht, unbürokratisch Probleme zu lösen. SVP

© Alle Rechte vorbehalten